

# Pressemitteilung

30. August 2011



**neues theater münchen**

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

## memories of you

13. Konzert im Rahmen der Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘  
Sabine Liebner interpretiert Werke von John Cage, Morton Feldman und Cornelius Cardew.

**Samstag, 15. Oktober 2011, 20:30 Uhr**

### Konzertprogramm

**ONE 7 (1992)**

von John Cage (1912 – 1992)                      \_\_\_ Münchner Erstaufführung

**Nature Pieces for Piano (1951)**

von Morton Feldman (1926 - 1987)                      \_\_\_ Münchner Erstaufführung

**memories of you (1967)**

von Cornelius Cardew (1936 – 1981)

Dauer: 75 Min.

Das erklärte Anliegen der miteinander befreundeten Komponisten John Cage, Morton Feldman und Cornelius Cardew war es, Klänge nicht mehr in den Dienst einer traditionellen Komposition, sondern die Komposition selbst in den Dienst des Klanges zu stellen.

Der Klang soll von subjektiven Vorlieben, Absichten und narrativen Elementen befreit werden, an die Stelle von Entwicklungen treten Zustände. Somit steht nicht zielorientiertes Arbeiten im Vordergrund, sondern der offene, sich immer wieder verändernde Arbeitsprozess. Cage gibt in „ONE 7“ mit den dem Prinzip der Indetermination folgenden time-brackets eine Zeitstruktur vor, während Cardew die Orte der Klangerzeugung in Diagrammen festlegt. Der Interpret wählt bei beiden Werken die Klänge aus. Diese hört Morton Feldman in den „Nature Pieces“ über Verwendung von patterns, Verschiebung und Differenzierung der rhythmischen Notation aus, so dass ihr Erklängen wie auch bei „ONE 7“ und „memories of you“ unvorhersehbar wird. Die Zeit scheint still zu stehen. Ereignis und Ereignislosigkeit, Klang und Stille werden zentrale Elemente dieser Musik.

Sabine Liebner konzipiert seit 1989 Konzerte und Konzertreihen mit Neuer Musik. In den letzten Jahren gilt ihr besonderes Interesse den amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Mehrere, zum Teil von der internationalen Presse ausgezeichnete CD-Einspielungen dokumentieren neben zahlreichen Preisen und Auszeichnungen ihr künstlerisches Schaffen, so wurde sie zum Beispiel 2007 zur vom Goethe-Institut empfohlenen deutschen Pianistin gewählt.

*„memories of you“ findet im Rahmen der Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘ mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und i-camp/neues theater münchen statt.*



### **Pressekontakt**

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24  
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 232390

Mobil: 0160 2859388

knoll@i-camp.de



**i-camp** wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

#### JOHN CAGE (1912-1992)

Wie kein anderer hat John Cage Einfluß auf die Kunstproduktion sowohl im musikalischen, darstellerischen wie auch visuellen Bereich genommen. Seine grenzüberschreitende Arbeitsweise war richtungsweisend für nachfolgende Komponisten- und Künstlergenerationen. John Cages Identität als Komponist geht nicht den Weg über die Entwicklung einer individuellen, über Jahre hin verfeinerten und so zum unverwechselbaren Charakteristikum gewordenen Tonsprache, seine Identität als Komponist bezieht er aus der Umkehrung dieser Haltung, indem er als Zielsetzung die Befreiung der Töne von seinen persönlichen Vorlieben formuliert. Sein experimentelles Arbeiten geht nicht zielorientiert vor: sein Hauptinteresse gilt dem offenen Arbeitsprozess und dem immer wieder unvorhersehbaren Arbeitsergebnis. Mit seiner Verweigerung von Vorlieben und Abneigungen führt er Bewertungskriterien ad absurdum; jedes Stück existiert nur aus der ihm eigenen Logik. Diese radikale Kompositionshaltung resultiert aus seiner Beschäftigung mit indischer und japanischer Philosophie, mit dem chinesischen Orakel I Ging und aus dem Austausch mit Bildenden Künstlern. Cage erstellt selbst 'musikalische Graphiken` als Interpretationsanweisungen und löst damit die nachvollziehbare, hörbare Verbindung zwischen Komposition und Ausführung. Der Interpret erhält neue Freiheit und Verantwortung, die Identität von Komponist und Interpret wird neu definiert.

*"Oh yes, I´m devoted to the principle of originality, not originality in the egoistic sense, but originality in the sense of doing something which it is necessary to do. Now, obviously, the things that it is necessary to do are not those that have been done, but the ones that have not yet been done. If i have done something, then I consider it my business not to do that, but to find what must be done next.- I like to think that I´m outside the circle of a known universe, and dealing with things that I don´t know anything about."*

John Cage

In Cages spätem kompositorischen Schaffen entstehen fast ausschließlich Number Pieces. Der Titel, die ausgeschriebene Zahl bezieht sich auf die Anzahl der Interpreten. Für jeden Klang gibt Cage Zeitintervalle an, in denen der jeweilige Klang eintreten und enden kann, die Abfolge der Time Brackets folgt dem Prinzip der Indetermination. Die Klänge wählt der Interpret aus.

Das im März 1992 komponierte **ONE**<sup>7</sup> ist eines der späten Number Pieces und eines der im letzten Lebensjahr Cages entstandenen Werke. Absichtslosigkeit, Stille und Klang, Ereignis und Ereignislosigkeit sind zentrale Elemente dieser Musik und dokumentieren Cages Affinität zur Stille.

#### MORTON FELDMAN (1926 - 1987)

geboren 1926 in New York, studierte Komposition bei Wallingford Riegger und Stefan Wolpe, einem Schüler Anton Weberns.

Entscheidend war für ihn jedoch die Begegnung mit John Cage. Feldman lehrte als Professor am Edgar Varèse Lehrstuhl der State University New York in Buffalo. Sein kompositorisches Werk zeigt eine nicht voraussagbare Entwicklung, die in ungeahnte Grenzbereiche führt, die dem, was traditionell Musik heißt, kaum mehr sich subsumieren lassen.

Freilich waren für Feldman die Einflüsse aus Bereichen außerhalb der Musik mindestens ebenso wesentlich wie diejenigen durch Webern oder Varèse. Vor allem spielte eine bedeutende Rolle die Beschäftigung mit der Malerei der New York School, also dem Werk von Rothko, Guston, Pollock, de Kooning u.a.. Die Bildende Kunst erweckte in ihm das Verlangen, auch in der Musik eine ähnlich unmittelbare, direkte, physische und zugleich auf das Unsagbare und Namenlose bezogene Sprache zu finden.

So wurde er 1950 mit seinem Werk „Projektion I“ zum Erfinder der graphischen Notation. In ihr ist schon die ganze spätere Entwicklung angelegt: die räumliche Organisation, die zentrale Bedeutung des chromatischen Feldes, die Suche nach einer Musik, welche die „Realität“ des Materials notieren könnte. Allerdings hat dieser Ansatz in Folge eine ungeahnte Expansion erfahren. Die Notation hat sich extrem verfeinert, freilich nicht im Sinne serieller Musik, sondern als Versuch, die Charakteristik des Tones, des Erklingens deutlich zu machen.

nach: *Amerikanische Musik, Stefan Schädler*

*„Ein Maler würde vielleicht der Annahme zustimmen, daß eine Farbe auch gegen seinen Willen stets ihre genau bestimmte Dimension behalten wird. Er hat die Möglichkeiten, entweder auf die illusorischen Elemente der Farbe zu bauen, um – sagen wir – durch die Zeichnung oder irgendein anderes Differenzierungsmittel zu ergänzen, oder sie einfach „sich selbst“ sein zu lassen. In der letzten Zeit sind wir übereingekommen, daß auch der Ton die Möglichkeit hat, seine eigenen Proportionen anzugeben. Während wir diese Gedanken entwickelten, haben wir herausgefunden, daß man, wenn man einen Ton, der lebt, anstrebt, jeden Wunsch nach Differenzierung aufgeben muß. Aus der Praxis lernen wir nun bald, daß alle Elemente zur Differenzierung schon vorher im Klang selbst existieren.“*

Morton Feldman

Die „**Nature Pieces**“ entstanden 1951 und wurden 1952 von David Tudor als Musik zu Jean Erdmans Choreographie „Changing Woman“ uraufgeführt, wobei die Zuordnung der fünf Musikstücke zu den drei auf dem damaligen Programm stehenden Soli ( I. Wald-, Wind-, Bach-Stimme, II. See-, Wüsten-Stimme, III. Mond-Stimme) unklar ist. Die Stücke nehmen die impulsive Gestik der 1948 entstandenen „Illusions“ auf und verbinden sie mit Elementen der späteren Kompositionen Feldmans. So treten Cluster, Taktverschiebungen sowie das Wiederholen von Mustern auf. Mit den Wiederholungsmustern hält Feldman die instrumentale Farbe über einen längeren Zeitraum fest, so dass es möglich wird, einen Klang in all seinen Einzelheiten auszuhören. Durch die Kombination verschiedener rhythmischer Modelle scheint die Zeit stehenzubleiben.

An die Stelle von Entwicklungen setzt Feldman Zustände, das Gefühl für ein festes Metrum verschwindet und lässt das Erklingen der Töne unvorhersehbar werden.

**CORNELIUS CARDEW (1936 - 1981)**

Der englische Komponist Cornelius Cardew arbeitete mit Karlheinz Stockhausen und John Cage und inspirierte eine ganze Generation internationaler Avantgarde-KomponistInnen und -MusikerInnen wie Gavin Bryars, Brian Eno, Michael Nyman und Frederic Rzewski.

Sein radikaler und eigenwilliger Zugang zum Komponieren und seine politische Reflektion von Musik eröffneten in den späten 1960er Jahren entscheidende Beiträge zu einem demokratischen Anspruch der Avantgarde-Kultur.

Das "Scratch Orchestra", das 1968 aus der Klasse Cardews an einer Erwachsenenbildungsstätte, dem Morley College in London hervorging, stellte die soziale Begrenzung von Kunst und Musik durch spezialisiertes Fachwissen radikal in Frage. Das "Scratch Orchestra" bestand aus ausgebildeten MusikerInnen wie auch Laien und durchkreuzte damit nicht nur den traditionellen Rahmen und die Hierarchien der Musik, durch die Komponisten, Musiker und Zuhörer unterschieden werden, sondern auch die traditionellen Grenzen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Künste, da visuelle und performative Elemente ebenso Teil der kollektiven und kreativen Prozesse waren, mit denen sich die Mitglieder des "Scratch Orchestra" beschäftigten.

*„Notation is a way, to make people move. If you lack other ways like aggression or persuasion. The notation should do it. This is the most rewarding aspect of work in a notation.“*

Cornelius Cardew

Die Komposition „**memories of you**“ für Piano solo entstand 1967.

Thema der „memories of you“ ist die Erinnerung an die temperierte Stimmung, die durch den auf der Bühne stehenden Flügel repräsentiert wird. Als Hommage an John Cage komponiert, bezieht sich der Titel daneben auch auf die Erinnerung an Cage. „memories of you“ zählt zu den exzentrischen Werken Cardews, er selbst bezeichnet es als ein Werk, das stringenter, ein wenig aggressiver, sehr direkt und in der Konzeption einfacher als andere seiner Kompositionen ist, als Stück, das keine „Camouflage“ nötig hat.

Die Partitur besteht aus 22 Diagrammen, die markieren, an welchen Orten in Bezug auf den Flügel Klänge produziert werden sollen. Diese Notation benutzt Cage erstmalig 1957 in seinem „Concert for piano and orchestra“. Die vom Interpreten ausgewählten Klänge bleiben für das ganze Stück verbindlich. Jeder einzelne Klang steht für sich selbst und schafft einen eigenen akustischen Raum.

Mit dieser Kompositionshaltung bezieht sich Cardew sowohl auf John Cage als auch auf Morton Feldman.

**KONZERTREIHE ‚MORTON FELDMAN & FRIENDS‘**

initiiert und veranstaltet von Sabine Liebner,  
in Zusammenarbeit mit Kulturreferat München und i-camp/neues theater münchen

1999	Morton Feldman	„For Philip Guston“
2000	Morton Feldman	„Triadic memories“
2001	Morton Feldman	„For John Cage“
2002	Morton Feldman	„Patterns in a chromatic field“
2003	Morton Feldman	„for bunita marcus“
2004	Morton Feldman	„Piano“, „Palais de Mari“, „Spring of Chosroes“
2005	Morton Feldman	„Trio for violin, cello, piano“
2006	Morton Feldman	„Piano, Violin, Viola, Cello“
2007	Morton Feldman	„Piano Pieces“
2008	Morton Feldman	„Piano and String Quartett“
2009	Earl Brown	„music for piano“
2010	John Cage	„ONE“
2011	Feldmann/ Cage/ Cardew	„memories for you“

Seit langen Jahren fasziniert und interessiert die Pianistin Sabine Liebner die in den USA seit den fünfziger Jahren entstandene Musik, mit der sie sich ausführlich beschäftigte und beschäftigt, immer wieder von Neuem. Anlass zur wiederkehrenden Beschäftigung bieten die verschiedensten konzeptionellen und experimentellen Ansätze.

Die Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘ 1999 zu gründen, ist aus ihrem Anliegen heraus entstanden, der in München bis zu diesem Zeitpunkt völlig unterrepräsentierten Musik der New York School Gehör zu verschaffen.

John Cage, Morton Feldman, Earle Brown und Christian Wolff gehören unbestritten zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit ihrer Kompositionsarbeit beschritten sie völlig neue Wege und stellen als „New York School“ eine singuläre Erscheinung im Musikleben des vergangenen Jahrhunderts dar. Die Komponisten der New York School waren mit ihren absolut neuen Ideen und Kompositionstechniken wegweisend für weitere Komponistengenerationen und bilden das Pendant zur den Bildenden Künstlern der New York School in der Musik.

Die in den Konzerten aufgeführten Werke negieren aufgrund ihrer oft extremen Zeitdauer und des radikalen Kompositionskonzeptes den Rahmen eines normalen Konzertabends und werden deshalb äußerst selten in Deutschland aufgeführt.

Diese Musik im Konzert zu erleben, ermöglicht Sabine Liebner in Zusammenarbeit mit dem i-camp und dem Kulturreferat der Stadt München seit 1999 alljährlich in München mit ihrer Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘.

Die Landeshauptstadt München zeichnete die Arbeit Sabine Liebners u.a. 2007 mit dem Förderpreis für Musik aus, Oberbürgermeister Ude würdigte ihre Verdienste in seiner Laudatio:

*„Ohne ihr Engagement wären wichtige Aspekte musikalischen zeitgenössischen Schaffens, beispielsweise die aktuelle amerikanische Musik (Feldman, Cage, Wolff) im Konzertleben Münchens völlig unterrepräsentiert. Ihr verdankt München wichtige Erstaufführungen dieser Komponisten.“ (...)*

*„Sabine Liebner hat sich als freiberufliche Pianistin von höchstem künstlerischen Rang durch ihren kontinuierlichen Einsatz für unterrepräsentierte musikalische Strömungen für die Musikstadt München verdient gemacht.“*

### SABINE LIEBNER, Piano

Sabine Liebner ist vor allem als Interpretin Neuer Musik tätig.

Seit 1989 konzipiert sie Konzerte mit Neuer Musik, arbeitete von 1991 bis 2007 im performativen Bereich in dem zusammen mit Cornelia Melián gegründeten Ensemble Micro Oper München, erhielt für ihre Konzerte seit 1992 Projektförderung durch den Deutschen Musikrat und installierte gemeinsam mit Irmela Nolte 1995 die Konzertreihe GASTSPIELE im Haus der Kunst. 1999 initiierte sie eine Konzertreihe mit Morton Feldmans Musik im i-camp München mit Aufführungen von Feldmans For Philip Guston, Triadic memories, For John Cage, Patterns in a chromatic field, For Bunita Marcus, Palais de Mari, Piano, Spring of Chosroes, Trio for violin cello, piano, PIANO, VIOLIN, VIOLA, CELLO, Piano Music 1950-64, Piano and String Quartett. 2002 konzertierte sie in München mit John Cages music for piano 1-84, 2005 mit John Cages Etudes Australes Book I, 2006 mit Klavierwerken von Christian Wolff, 2007 mit Galina Ustwolskajas 6 Klaviersonaten, 2009 mit Earle Browns Piano Pieces in einer Münchner Erstaufführung.

Daneben dokumentieren zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD- Aufnahmen (WDR, BR, DLF, SR, HR, NDR) sowie Einladungen als Solistin und Kammermusikerin zu internationalen Festivals ihre künstlerische Arbeit.

Projektbezogen arbeitet sie immer wieder mit Komponisten/innen zusammen wie u.a. mit Olga Neuwirth, Jörg Widmann, Peter Michael Hamel, Franco Donatoni, Christian Wolff und spielt zahlreiche Ur- und Erstaufführungen.

In den letzten Jahren gilt Sabine Liebners besonderes Interesse den amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Ihr Repertoire amerikanischer Musik umfasst Werke von Henry Cowell, Earle Brown, Christian Wolff, Pauline Oliveros, Tom Johnson, sie spielt nahezu alle Kompositionen für Klavier von John Cage und Morton Feldman. Daneben spielt sie das gesamte Klavierwerk von Galina Ustwolskaja sowie zahlreiche Kompositionen anderer zeitgenössischer KomponistenInnen.

2005 erschien ihre von der internationalen Presse hochgelobte und mit dem scherzo discos excepcionales ausgezeichnete CD-Einspielung von Morton Feldmans Triadic Memories bei OehmsClassics, 2007 Feldmans Palais de Mari und For Bunita Marcus bei OehmsClassics sowie bei NEOS ihre mit dem ffff téléràma und dem scherzo discos excepcionales ausgezeichnete CD mit John Cages Music for Piano, 2008 Christian Wolffs Piano Pieces, 2009 die von Piano News ausgezeichnete Einspielung von Galina Ustwolskajas gesamten Klavierwerken und im Oktober 2010 wurden zwei Einspielungen Sabine Liebners von John Cage als CDs bei NEOS neu veröffentlicht: die von der NEUEN ZEITSCHRIFT FÜR musik ausgezeichnete CD ASLSP und ONE. Im Oktober 2011 erscheint bei WERGO die Gesamteinspielung von John Cages Etudes Australes von Sabine Liebner im Umfang von 4 CDs, im Januar 2012 ihre CD abstract sound objects von Earle Brown sowie im Juni 2012 eine Doppel-CD mit den frühen Werken für Klavier von Morton Feldman bei WERGO.

Sabine Liebner konzertierte im April 2011 an vier aufeinander folgenden Abenden mit den Etudes Australes beim Forum Neuer Musik, dem Festival des Deutschlandfunkes Köln.

1998 erhielt sie den Förderpreis für Musik der Stadt München, 2005 ein Stipendium für Musik der Stadt München, 2007 wurde sie zur vom Goethe-Institut empfohlenen deutschen Pianistin gewählt und erneut mit dem Musikförderpreis der Stadt München ausgezeichnet.

Sabine Liebner lebt in München.



© Rupert Karbacher

## memories of you

Sabine Liebner interpretiert Werke von  
John Cage, Morton Feldman und Cornelius Cardew

Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘

15. Oktober 2011, 20.30 Uhr | i-camp /neues theater münchen

---

### **SERVICE**

#### **Theater:**

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

#### **Leitung:**

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

#### **Karten:**

- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.  
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

PREISE & ERMÄßIGUNGEN  
16 EUR, ermäßigt 10 EUR

#### **News und Informationen:**

NEWSLETTER: Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

FACEBOOK: Das i-camp ist seit Juli 2011 auf Facebook mit einem eigenen Profil vertreten.  
Tagesaktuelle Neuigkeiten, Hintergründe und Nachberichterstattungen finden Sie unter  
[www.facebook.com/icamp.de](http://www.facebook.com/icamp.de)

### **PRESSEKONTAKT**

Pressekontakt  
i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*